

Beam me up, Malcom!

Fedcon 6.5.-8.5.2005



von Sara A. Parker

Money, Money, Money!

Der Ruf erteilte mich an einem Mittwoch Mittag. Der Tag vor „Jesus Skytrip“ weitläufig auch als „Christi Himmelfahrt“ bekannt. Allerdings ging es nicht um meine Berufung zur Nonne, sondern um ein viel greifbareres Thema, Science-Fiction. Genauer gesagt, die größte Convention Europas, die FedCon 2005. Bereits zum 14. Mal fand das dreitägige Spektakulum rund um Captain Kirk, Spock, Picard und wie sie alle heißen, statt.

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich bereits im Alter von 13 Jahren eine StarTrek Convention besuchte. Dass ich damals rund 100 Mark auf den Tisch geblättert habe, war schnell vergessen, als ich „Q“ sehen durfte. 12 Jahre, 1209384 Folgen, 1 Abi und ein halbes Leben später stand ich also wieder vor den Toren zu den unendlichen Weiten, die sich dieses Mal innerhalb des Maritim Hotels in Bonn erstreckten. Über die Eintrittspreise schweige ich mich lieber aus.

Nur soviel das Super-Hyper-Platinum-Ticket kostete 250€. Und darin waren dann immerhin „meet and greet“- Termine mit einigen der Stars enthalten. Ansonsten durften die Besucher des Events für jedes Autogramm bezahlen. Leonard Nimoy z.B. nahm 50€ für ein Autogramm, Brent Spiner (Data) hingegen günstige 20€. Wer glaubt, dass selbst Trekkies dafür nicht verrückt genug seien, irrt sich. Als die Nummern 1400-1600 aufgerufen wurden, hab ich nur noch den Kopf geschüttelt und mich auf meine eigentliche Berufung besonnen, dem Photographieren. Denn meine Aufgabe in Bonn war es persönliche Fotografien des Gastdozenten Doktor Hubert Zitts zu sein. Richtig, unser Zitt. Sein Ruf war ihm vorausgeeilt.

Die wohl am Besten besuchte Vorlesung der Fachhochschule Zweibrücken, die „Star Trek“ Weihnachtsvorlesung im Audimax, hatte ihre Kreise gezogen. Bereits auf der Homepage der FedCon wurde er in einem Atemzug mit den ganzen Stars genannt. Im Hotel durfte er mit ihnen auf einer Etage wohnen, bei der Eröffnung mit ihnen auf die Bühne kommen und im FedConMagazin hatte er seine eigene Seite. Der Druck war merklich spürbar. 2 Vorträge an 2 Tagen. Würde es ihm gelingen den Saal zu füllen, während auf der Mainbridge (Hauptsaal) die Stars Rede und Antwort standen.

Energie! Mit angezogener Handbremse durchs Weltall!

Und in der Tat, die Sitzplätze waren belegt und viele Besucher mussten sich mit Stehplätzen begnügen. Ich allerdings bekam davon erstmal nichts mit, da ich mich eine Stunde lang vom Personal der Fedcon von einer Kasse zur anderen habe schicken lassen, weil meine hinterlegte Karte nicht auffindbar war. Als ich endlich die heiligen Hallen der Convention betrat, suchte ich verzweifelt das Holodeck, wo unser Dozent sein Wissen kundtat.

Endlich dort angekommen, schmiss ich meine Kameratasche in die Ecke und begann Bilder zu machen. Erst nach und nach realisierte ich, dass die Leute wirklich begeistert waren. Der Cheffingenieur aus Zweibrücken hatte sie in seiner Hand. Die augenscheinliche Nervosität zu Beginn seines Vortrags verflog schnell, als durch ein banales Beispiel die Lacher des Publikums auf seiner Seite hatte. So zeigte er z.B. dass die Enterprise 2h brauchen würde um auf vollen Impuls zu beschleunigen, jede Folge aber bekanntlich 45 min hat und das wohl nicht ins Konzept passen würde. Es gibt kein Material, das den hohen Geschwindigkeiten stand halten würde, genauso wenig wie man die Energiereserven ausreichend heranschaffen kann. Aber für alles gibt es bekanntlich eine Lösung und so auch hier. Am Ende mußte die Enterprise jedes $\frac{3}{4}$ Jahr zum Tanken fliegen, aber besser wie nach einigen Sekunden mit leeren Tanks dazustehen. Und schon waren 60min über die Antriebssysteme der USS Enterprise vorbei.

Grandpa is here!

Danach folgte die offizielle Eröffnung der FedCon, bei der sich alle Stars nacheinander vorstellten. Allen voran, Dr. Zitt. Ein kleiner Traum von ihm ging wohl in Erfüllung, als er zwischen „Data“ und „Mister Spock“ durch das Wurmloch/Stargate kam.

Mit den Worten „Grandpa is heeerrree“ hatte sich Mr. Spock bereits in die Herzen der Convention-Besucher geschlichen und seine 74 Jahre waren ihm kaum anzumerken...



Mr. Spock als 3D-Gravur

Auch Data erwies sich als richtiger Entertainer, bei seiner Fragestunde löste er schallendes Gelächter aus, als er über diverse seiner Kollegen Geschichten erzählte. Mein persönlicher Favorite war aber „Dominic Kate Keating“, bekannt als Lt. Malcom Reed aus der neuen alten „Enterprise“. Der gebürtige Engländer stahl jedem die Show, sogar der schönen Jolene Blalock, die mit ihm zur Fragerunde auf der Bühne stand.

Aber nicht nur die Stars waren den Besuch wert. Eine Horde Klingonen, die hauptsächlich aus Frauen bestand, zogen durch die Gänge, sangen und pöppelten und hatten meistens ein Kamerateam der großen Privaten TV-Sender im Schlepptau. Ebenso wie die StarTrupper mit Darth Vader oder auch Robocop mit seinem Robogirl. Sci-Fi Verrückte auf allen Ebenen.

To be(am) or not to be(am)

Samstag ging es mittags zu Runde 2: Doktor Zitt über das Beamen. Laut einer Studie, ist die Zahl derer (Amerikaner) die den Satz: „**Beam me up, Scotty**“ nicht kennen, genauso groß wie jene die „**Ketchup**“ nicht kennen.

Aber auch die wichtigste Frage to be(am) or not to be(am) wurde am Ende zufrieden stellend beantwortet. Allerdings nicht ohne vorher einige Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Würde man den heutigen Stand der Technik nehmen, und die Daten die für einen Beamvorgang benötigt werden auf 100GB Festplatten speichern würde ein so hoher Stapel entstehen, dass die Enterprise mit Warp 9 immer noch 32sec brauchen würde um daran vorbei zu fliegen.



Mit tosendem Applaus wurde Doktor Zitt von der Menge verabschiedet und direkt für die Convention im nächsten Jahr verpflichtet. Die obligatorische Fragestunde nach dem Vortrag wurde auch rege genutzt. Man könnte fast sagen, eine kleine Fangemeinde hatte sich gebildet, die unseren Chefsingenieur in Beschlag nahm. Aber auch das Fernsehen wollt ihn haben. So wurde noch eine Stunde später über Antriebstechniken und Raumkrümmungen diskutiert.

Nächster Halt - Paradise

Was wir zunächst nicht gesehen hatten, neben den Autogramm-sessions, den (C)Lan- Playern, gab es im ersten Stock die Möglichkeit durch den Maschinenraum der alten Enterprise zu Laufen. Anfassen absolut erlaubt. Das Beste war allerdings ein Memory, das durch eine Phasermouse gesteuert wurde. Auf der Hauptkonsole in der Mitte hatten alle Stars der letzten Conventions unterschrieben. Man kann sich also vorstellen das Mr.Zitt hin und weg war und mit den sich dort tummelten „Ingenieuren“ zu fachsimpeln begann.

Für mich neigte sich hingegen der Aufenthalt dem Ende zu. Ich stieg also in einen der Aufzüge, die nur mit den Keycards der Hotelzimmer bedienbar sind, um meine Sachen zu holen. Ich hatte zuvor den einen oder anderen Star im Aufzug getroffen und netten Smalltalk geführt. Als ich nun im 6. Stock den Gang entlang lief kamen mir einige entgegen und ich war wie versteinert. Mit etwas Abstand dahinter folgte ihnen jemand, Dominic „Kate“ Keating. Ich stammelte noch was von „oh my god, just when I have to leave“. Den nun folgenden Teil lasse ich aus, „zu peinlich das ist“.

Ich packte also schweren Herzens meine Sachen, ging zum Auto und ließ die Stars, Klingonen, StarTrupper, Orionweibchen, Cardassianer, Merchandiser, Chefsingenieure, Nimoy's, Datas und Kates zurück. Live long and prosper!

Weitere Informationen:

- <http://www.fedcon.de>
- <http://www.imst.fh-kl.de/~zitt/startrek.htm>

Foto (links): the doctor and tv